

Bodendenkmalpflege im Niedersächsischen Verwaltungsbezirk Braunschweig

Zusammengestellt von Dr. Franz Niquet, Wolfenbüttel

Ein Denar Faustina der Älteren von der kaiserzeitlichen Siedlung am Tönneckenborn, Gemarkung Wetzleben, Kr. Wolfenbüttel

Mit 1 Tafel

Bei seinen Geländebegehungen hat der Fundpfleger Bernd-Uwe Meyer aus Roklum mehrere Siedlungsplätze mit Scherben vorwiegend der römischen Kaiserzeit gefunden. Es zeigt sich am Ergebnis dieser Geländebegehungen, wie schon bei der Geländearbeit von K. Kummer, W. Forche und H. Keune, wie sehr sich die Fundplätze gerade der römischen Kaiserzeit im Betreuungsgebiet von Heimatforschern häufen und was erst bei einer planmäßigen archäologischen Landesaufnahme an bisher unbekanntem Fundplätzen zu erwarten ist.

Die Siedlung Tönneckenborn liegt am Tönneckenbach auf einem Gelände, das flach und allmählich zum Ochsenberg hin ansteigt und durch den Sieckberg nach Osten hin geschützt ist. Die besiedelte Fläche hat auf Grund von Oberflächenlesefunden eine Ausdehnung von rund 600×150 Metern. Auf der Siedlungsfläche sind zwei Fundverdichtungen festzustellen. Am Rande der südwestlichen ist der Denar im März 1967 von B.-U. Meyer gefunden worden (Taf. 7).

Denar der Faustina der Älteren (gestorben 140/41¹)

Vs. Brustbild der Kaiserin nach rechts

Umschrift DIVA FAUSTINA

Rs. Pulvinar mit darangelehntem Zepter

Umschrift AETER-NITAS

Die Keramik der Tönneckenborn-Siedlung gehört eindeutig in die römische Kaiserzeit, ältere wie auch jüngere. Vorhanden sind Scherben mit Eindrücken, regellos angeordnet und in Reihen, mit Tupfen, feinen Einstichen, mit Kammstrich und Linien. Von 4 Drehscheibenscherben gehören 3 zur hellgrauen und eine zur dunkelgrauen Braunschweigischen Ware.

B.-U. Meyer, F. Niquet

¹ Nähere Angaben zur Münzbestimmung werden Dr. B. Bilzer, Dir. d. Städt. Museums Braunschweig, verdankt.



Wetzleben, Kr. Wolfenbüttel Denar M. 2:1